



Medienkommentar

Antifa – notwendiges Korrektiv oder Terrorgruppe?



Ist Gewalt von Linksextremen weniger schlimm als Gewalt von Rechtsextremen? Donald Trump macht hier keinen Unterschied; er verspricht, im Falle eines Wahlsieges sowohl den Ku-Klux-Klan als auch die Antifa als Terrororganisationen einstufen zu lassen. Auch in Deutschland gibt es gewaltbereite Gruppen an beiden Rändern des politischen Spektrums, die vom Verfassungsschutz beobachtet werden. Doch wie ausgewogen berichten deutsche Medien, und warum scheint gerade die linke Antifa medial besonderen Schutz zu genießen?

Aktuell verspricht der derzeit amtierende US-Präsident Donald Trump im Falle eines Wahlsieges härter gegen Extremisten im eigenen Land vorzugehen. Er kündigte an, den rassistischen Ku-Klux-Klan und die linksradikale Antifa als Terrororganisationen einstufen zu lassen, sollte er am 3. November 2020 die Präsidentschaftswahl gewinnen. Damit hat der US-Präsident offensichtlich vor, allgemein gegen Terrorgruppierungen im eigenen Land vorzugehen – völlig unabhängig davon, ob es sich nun um linke oder rechte Gruppierungen handelt. Was zählt, ist die – öffentlich sichtbare und damit beweisbare – Gewaltbereitschaft. Wie sieht es im Vergleich dazu in Deutschland aus?

Beobachtet man die Berichterstattung der Medien, so fällt auf, dass friedliche Demonstrationen von Bürgern, die sich für die Einhaltung der Grundrechte einsetzen, fast durchgängig negativ dargestellt werden. So veröffentlichte die Nürnberger Zeitung (NZ) vor einiger Zeit ein Interview mit der Nürnberger „Rechtsextremismus-Expertin“ Birgit Mair. Direkt im Anschluss an einen Bericht über eine Demonstration gegen die Abschaffung unserer Grundrechte – im Zuge der Corona-Krise – stellte die Journalistin der NZ in dem Interview fest, dass hier das Ausbleiben von Gegendemonstrationen neu sei. Daraufhin antwortete Frau Mair: „Ja, dieses antifaschistische Korrektiv fehlt derzeit ... Und das ist bedenklich...!“ Mit diesem antifaschistischen Korrektiv ist offenbar das aggressive Auftreten von Antifa-Gruppen anlässlich Demonstrationen nicht-linker Organisatoren gemeint. Dabei haben diese – oft in Gewalt ausartenden „Gegendemonstrationen“ – dazu geführt, dass viele Demonstrationen nur noch unter Polizeischutz stattfinden können. Doch selbst das verhindert die Gewaltakte oft nicht.

So waren bei einer Demonstration im Mai 2020 gegen die Einschränkungen wegen der Corona-Krise in Stuttgart nicht nur einige LKW mit Veranstaltungstechnik in Brand gesetzt, sondern auch drei Demonstranten, die sich auf dem Weg zur Kundgebung befunden hatten, von ca. 40 Angreifern brutal angegriffen und schwer verletzt worden. Einer von ihnen erlitt so schwere Kopfverletzungen, dass er zwischenzeitlich im Koma lag. Bereits direkt nach dem Angriff war die Polizei von einem gezielten Angriff ausgegangen und hatte die unbekanntes Täter im links-extremen Spektrum gesucht.

Der Verfassungsschutz des Bundeslandes Baden-Württemberg registrierte bereits 2019 eine deutliche Zunahme der politisch motivierten Kriminalität von Links. Zudem sei beim Vorgehen dieser Linksextremisten bereits seit Jahren eine sinkende Hemmschwelle und zunehmende Brutalität festzustellen gewesen. Ein erheblicher Teil der Delikte entfiel auf

Sachbeschädigungen, wie z. B. Brandanschläge auf Autos, aber auch auf Körperverletzungen. Ziele waren hier vor allem rechte Gruppierungen und Politiker der AfD. Weitere Angriffe richteten sich gegen Polizisten sowie gegen Polizei- und Justizeinrichtungen.

Insgesamt werden aktuell vom Bundesverfassungsschutz und den Landesverfassungsschutzbehörden in Deutschland mindestens 47 Antifa-Gruppen beobachtet. Laut den Erkenntnissen des Verfassungsschutzes liegt der Schwerpunkt der Antifa-Aktionen „auf Gegenprotesten zu vermeintlichen oder tatsächlichen rechtsextremistischen Veranstaltungen, um diese zu stören oder zu sabotieren.“

Diese Erkenntnis des Bundesverfassungsschutzes, dem ja die einzelnen Antifa-Gruppen bekannt sind, steht im krassen Gegensatz zur aktuellen Berichterstattung. In Presseberichten zu Trumps Vorhaben ist nämlich mehrfach zu lesen: „Die Antifa hat allerdings weder Mitglieder noch eine zentrale Organisations- oder Führungsstruktur. Wie ein Verbot konkret umzusetzen wäre, ist daher fraglich.“

Von Seiten der regierungstreuen Medien wird also ein Verbot der Antifa nicht nur kritisiert, sondern auch eine Umsetzung dieses Verbotes – mit fadenscheinigen Argumenten – in Frage gestellt. Dass die Antifa in Deutschland sehr wohl eine Organisations- und Führungsstruktur hat, deckten bereits vor Jahren verschiedene Alternativmedien auf. [www.kla.tv/9057, www.kla.tv/9489] Nach deren Angaben decken und unterstützen gewisse Parteien und Medien die Antifa. Dabei geschehen die indirekte Finanzierung und Lenkung der Antifa über Nichtregierungs-Organisationen, die vordergründig den Anschein erwecken, sich gegen „Rechtsextremismus“ einzusetzen.

Während also wache Bürger in Deutschland sich fragen, warum in unserem Land hier offenbar mit zweierlei Maß gemessen und scheinbar nur gegen als „rechts“ eingestufte Gruppierungen von Politik und Medien vorgegangen wird, hat Trump wohl vor, in beiderlei Richtungen gegen Terror vorzugehen.

Es täte dringend not, auch in Deutschland sowohl diese durch Gewaltaktionen aufgefallenen linken Gruppierungen als auch deren Finanzierung zu verbieten.

von imf./mol./kno.

Quellen:

US-Präsident Trump will Antifa verbieten:

<https://www.zeit.de/politik/ausland/2020-09/donald-trump-will-ku-klux-klan-und-antifa-terrorgruppe-einstufen-usa>

<https://www.welt.de/politik/ausland/us-wahl/article216643368/USA-Trump-will-Ku-Klux-Klan-und-Antifa-als-Terrorgruppen-einstufen.html>

Birgit Mair über das „antifaschistische Korrektiv“:

Nürnberger Zeitung, Ausgabe 25.05.2020, Seite 7, „Wir brauchen eine klare Distanzierung“

<https://v-magazin.studierende.fau.de/2020/06/im-kopf-geimpft-ein-interview-mit-birgit-mair-ueber-die-coronaproteste/>

Angriffe bei Stuttgarter Demo(16.05.20):

<https://www.zdf.de/nachrichten/panorama/corona-demo-stuttgart-angriff-100.html>

https://www.zvw.de/stuttgart-region/vor-großdemo-gegen-corona-verordnung-auf-dem-cannstatter-wasen-veranstaltungstechnik-brennt_arid-156979

<https://www.swr.de/swraktuell/baden-wuerttemberg/stuttgart/stuttgart-polizei-grosseinsatz-fahndung-angriff-daimler-betriebsrat-100.html>

Verfassungsschutz beobachtet mindestens 47 Antifa-Gruppen:
Die Welt, Ausgabe 09.06.2020, Seite 4, „Verfassungsschutz beobachtet mindestens 47 Antifa-Gruppen“

<https://www.epochtimes.de/politik/deutschland/in-deutschland-werden-47-antifa-gruppen-vom-verfassungsschutz-beobachtet-a3262244.html>

<https://www.verfassungsschutz.de/embed/vsbericht-2018.pdf>- siehe Seite 111

Antifa wird für Gegendemonstrationen bezahlt:

<https://www.basel-express.ch/redaktion/geopolitik/272-antifa-wird-fuer-demonstrationen-bezahlt>

www.kla.tv/9057

www.kla.tv/9489

www.kla.tv/9057, www.kla.tv/9489, www.kla.tv/16401, www.kla.tv/1886

Das könnte Sie auch interessieren:

#Antifa - www.kla.tv/Antifa

#Medienkommentar - www.kla.tv/Medienkommentare

Kla.TV – Die anderen Nachrichten ... frei – unabhängig – unzensiert ...



- was die Medien nicht verschweigen sollten ...
- wenig Gehörtes vom Volk, für das Volk ...
- tägliche News ab 19:45 Uhr auf www.kla.tv

Dranbleiben lohnt sich!

Kostenloses Abonnement mit wöchentlichen News per E-Mail erhalten Sie unter: www.kla.tv/abo

Sicherheitshinweis:

Gegenstimmen werden leider immer weiter zensiert und unterdrückt. Solange wir nicht gemäß den Interessen und Ideologien der Systempresse berichten, müssen wir jederzeit damit rechnen, dass Vorwände gesucht werden, um Kla.TV zu sperren oder zu schaden.

Vernetzen Sie sich darum heute noch internetunabhängig!

Klicken Sie hier: www.kla.tv/vernetzung

Lizenz:  *Creative Commons-Lizenz mit Namensnennung*

Verbreitung und Wiederaufbereitung ist mit Namensnennung erwünscht! Das Material darf jedoch nicht aus dem Kontext gerissen präsentiert werden. Mit öffentlichen Geldern (GEZ, Serafe, GIS, ...) finanzierte Institutionen ist die Verwendung ohne Rückfrage untersagt. Verstöße können strafrechtlich verfolgt werden.